

## Presseinformation

### Mit Contracting Energiekosten senken

#### **Kommunen können viel Energie und Geld sparen**

**Wuppertal/ Berlin, 21. August 2006.** In Zeiten knapper Haushaltskassen und steigender Energiepreise ist Energiesparen besonders für Kommunen wichtig. Die Energieversorgung in kommunalen Liegenschaften verursacht jedes Jahr Energiekosten von weit über zwei Milliarden Euro. Welche Möglichkeiten Kommunen haben, Kosten zu senken und sich unabhängiger von Preissteigerungen zu machen, hat die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) heute in Zusammenarbeit mit der Energieagentur NRW vorgestellt. Im Vordergrund der gemeinsamen Tagung stand die Steigerung der Energieeffizienz in kommunalen Gebäuden durch die Durchführung von Contracting-Projekten und die Einführung von Gebäudeenergieausweisen.

"Städte, Gemeinden und Landkreise könnten ihre Haushaltsetats um viele Millionen Euro jährlich entlasten, wenn sie die vorhandenen Möglichkeiten zur Energieeinsparung in ihren Liegenschaften ausschöpfen würden", sagte Felicitas Kraus, dena-Bereichsleiterin Energieeffizienz im Gebäudebereich. "Contracting ermöglicht den Kommunen die Energietechnik ihrer Liegenschaften zu modernisieren, ohne zusätzliche Belastung des öffentlichen Haushalts. Einige Kommunen, auch hier in Nordrhein-Westfalen, haben bereits positive Erfahrungen mit Contracting gemacht. Zu viele aber halten sich noch zurück, weil die Einsparpotenziale häufig unterschätzt oder nicht erkannt werden". Um den Einstieg in das Contracting zu erleichtern, unterstützt die dena Kommunen bundesweit mit der 'Contracting-Offensive für öffentliche Liegenschaften'. Die Offensive informiert ausführlich über Contracting- mit Publikationen, Veranstaltungen und einer Internet-Plattform. Geholfen wird hier auch bei der Vorbereitung und Durchführung eigener Ausschreibungen.

In Nordrhein-Westfalen bietet die Energieagentur NRW vielfältige Informationsangebote, Hilfestellungen und Initial-Beratungen zum Thema Contracting an. "Steigende Energiepreise machen den Kommunen die Bewirtschaftung ihrer Liegenschaften immer schwerer. Damit Kommunen künftig als Akteure der lokalen Politikgestaltung und Umsetzung handlungsfähig bleiben, müssen sie innovative Lösungen finden. Die Zusammenarbeit von Kommunen mit privaten Kooperationspartnern und die Refinanzierung von Investitionen in neue Energietechnik durch Energiekosteneinsparung, ist dafür genau das Richtige", betonte Prof. Dr. Norbert Hüttenhölcher, Leiter der Energieagentur NRW.

Neben Informationen zur bevorstehenden Novellierung der Energieeinsparverordnung wurden Fördermöglichkeiten des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen zur Energieeinsparung in Kommunen vorgestellt. Die dena präsentierte Arbeitshilfen und Angebote für Kommunen zum Thema Contracting, Kraft-Wärme-Koppelung und zur Ausstellung von Energieausweisen für kommunale Gebäude. Die Energieagentur NRW gab einen Überblick über die Contracting-Projekte in Nordrhein-Westfalen und stellte beispielhafte Projekte in der Region vor.

## Presseinformation

Seite 2/2

Weitere Informationsveranstaltungen in der Reihe 'dena dialog' für kommunale Entscheidungsträger zu Contracting und Gebäudeenergieausweis für Nichtwohngebäude wird die dena in den nächsten Monaten in Erfurt, Hannover und Ulm durchführen.

Mehr unter: [www.zukunft-haus.info](http://www.zukunft-haus.info) und [www.ea-nrw.de](http://www.ea-nrw.de)

### Contracting: Was ist das?

Energie-Contracting erschließt wirtschaftliche Einsparpotenziale durch Effizienzinvestitionen in technische Anlagen. Dabei garantiert ein spezialisiertes Energiedienstleistungsunternehmen einem Gebäudeeigentümer per Vertrag, die Energiekosten um einen bestimmten Prozentsatz zu senken oder Energie zu einem günstigeren Preis zu liefern.

### Pressekontakt:

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena), Stella Matsoukas, Chausseestraße 128a, 10115 Berlin

Tel: +49 (0)30 72 61 65-657, Fax: +49 (0)30 72 61 65-699, E-Mail: [matsoukas@dena.de](mailto:matsoukas@dena.de), Internet: [www.dena.de](http://www.dena.de)

Energieagentur NRW, Dr. Joachim Frielingsdorf, Kasinostr. 19-21, 42103 Wuppertal

Tel: +49 (0)202 24552-19, Fax: +49 (0)202 24552-50, Email: [pressestelle@ea-nrw.de](mailto:pressestelle@ea-nrw.de), Internet: [www.ea-nrw.de](http://www.ea-nrw.de)